

Absender:

an:

Präsident des Bundesamtes
Dr. Albert Maximilian Schmid
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
90343 Nürnberg
Telefon: 0911 943-0
Telefax: 0911 943-1000
E-Mail: info@bamf.de

betrifft drohende Abschiebung von Herrn Engin Celik

Sehr geehrter Herr Schmid,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich verfolge das Verfahren der Behörden mit dem kurdischen Künstler Engin Celik und bringe meine Besorgnis und auch meinen Ärger hiermit zum Ausdruck.

Es sind Fakten, dass Herr Celik in der Türkei aufgrund seines politischen und kulturellen Engagements verfolgt wurde. Verhaftungen und Misshandlungen hat er erfahren müssen. Er hatte gute Gründe das Land zu verlassen.

Diese Gründe sollten ihm eigentlich nach den geltenden Menschenrechtskonventionen Schutz vor weiterer Verfolgung und Bedrohung seiner Existenz und seines Lebens garantieren.

Herr Celik hat sich im Exil in Deutschland mit aller Energie für die Wahrung der Menschenrechte und gegen die historischen und aktuellen Verbrechen in Verantwortung des türkischen Staates eingesetzt.

Er hat seine Erfahrungen und die anderer Menschen mit der Unterdrückung und mit dem staatlichen Unrecht in Lieder, Gedichte und Theaterstücke gefasst. Sein junges Leben hat viel Leid ertragen und seine Kreativität und Menschlichkeit hat vielen Freude und Mut gemacht.

Herr Celik wurde durch die Behörden in die Situation gebracht, sein Leben und seine Gesundheit einsetzen zu müssen, um sich gegen die Abschiebung in den Verfolgerstaat zur Wehr zu setzen. Seit dem 15. Januar befindet er sich im Hungerstreik.

Die Behörden haben seine berechtigte und notwendige Forderung nach Asyl sowie seine Gründe dafür missachtet.

Ich bitte Sie (als den höchsten Repräsentanten des Staates bezüglich der Behandlung von Flüchtlingen) einzuschreiten, Herrn Celik zu schützen und den Abschiebungsbestrebungen gegen ihn ein schnelles Ende zu setzen.

Herrn Celik muss ein gesicherter Aufenthalt auf Grundlage des Asylrechts gewährt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Datum